

# Gartenhaus-Brand: Ist Feuerteufel zurück?

**RIEHEN.** Am Samstag hat in Riehen ein Gartenhaus gebrannt. Bei Anwohnern werden Erinnerungen an den Feuerteufel wach.

Über sechzig Brände soll der Feuerteufel zwischen 2004 und 2011 in Riehen gelegt haben. Obwohl er nicht gefasst werden konnte, wurde es seither ruhig um den Serientäter – bis zum Samstag, als Anwohner des Familiengartenareals Hörnli der Feuerwehr gegen

20 Uhr ein brennendes Gartenhaus meldeten. Die Feuerwehr konnte den Brand rasch löschen und ein Übergreifen des Feuers auf andere Gartenhäuser verhindern.

«Im Häuschen wurde eine Propangas-Flasche gefunden. Nur dank rechtzeitiger Kühlung konnte eine Explosion verhindert werden», sagt Kriminalkommissar Peter Gill. Über die Brandursache konnte er noch keine Auskunft geben. «Wir ermitteln in alle Richtungen, Brandstiftung ist eine

davon», so Gill.

Während die Staatsanwaltschaft noch ermittelt, ist für viele Anwohner bereits klar, dass der Feuerteufel dahintersteckt. «Es ist schon ein komisches Gefühl, dass es jetzt wieder losgeht», sagte einer, der den Brand von seinem Haus aus beobachtet hatte. «Man kann nie ausschliessen, dass eines Tages das Feuer eines brennenden Schrebergartenhäuschens auf ein Wohnhaus übergreift.»

SAMUEL HUFSCHMID



Ein Werk des Feuerteufels? Dieses Gartenhäuschen im Familiengartenareal Hörnli fing am Samstag Feuer. HUF

«Bei Brandstiftern stellen wir häufig längere Pausen fest»

**Herr Sachs\*, würde es Sie erstaunen, wenn der Feuerteufel nach zwei Jahren Pause wieder zugeschlagen hätte?**

Nein, das würde mich überhaupt nicht erstaunen. Bei Brandstiftern stellen wir häufig ein clusterartiges Vorgehen mit teilweise längeren Pausen fest.

**Wie können diese längeren Pausen erklärt werden?**

Ein Grund ist sicherlich die Angst des Täters, entdeckt zu werden. Andererseits sind die Mo-



tive für Brandstiftung häufig tief in der Persönlichkeit des Täters verankert. Diese persönlichen Probleme können sich beim Täter über eine gewisse Zeit aufstauen, bis er wieder rückfällig wird. Ich halte es für durchaus möglich, dass nun weitere Brände folgen.

**Wird er jemals aufhören?**

Das ist unwahrscheinlich. Ausser natürlich, er wird festgenommen. HUF

**\*Dr. Josef Sachs ist Chefarzt Forensik der Psychiatrischen Dienste Aargau.**

## Entspannte Schnäppchenjagd nach regionalen Designs



**MÜNCHENSTEIN.** «Die Wa(h)renlager» heisst der vermutlich stressfreiste Ausverkauf der Region. Nach der erfolgreichen Erstaussgabe letztes Jahr war es am Wochenende wieder so weit.

Hunderte Modefans genossen die entspannte Schnäppchenjagd auf Designerware von 23 regionalen Boutiquen und Produzenten auf dem Münchener Walzwerkareal. TEXT/FOTO: LHA

## Test bestanden, Hochzeit folgt

**BASEL.** Francesco Breuer (42) und Bettina Tschäppät (41) haben die Aufgabe der Radio-Basilisk-Feierabendshow «Sarah Extra» bestanden: Das Liebespaar war letzten Montag aneinandergebunden worden und durfte die Kette während fünf Tagen nicht ablegen. Am Samstag wurden die beiden an der Hochzeitsmesse Mari Natal entkettet. Als Preis erhalten sie eine Traumhochzeit im Wert von über 15000 Franken – die soll im Sommer steigen. HUF

## Mann beraubt und verletzt

**BASEL.** Ein 22-jähriger Mann wurde in der Nacht auf Samstag in der Wettsteinallee beraubt. Wie die Staatsanwaltschaft mitteilte, fielen ihn von hinten zwei Männer an und schlugen ihn. Die Täter konnten mit mehreren hundert Franken Bargeld und dem iPod des Opfers in Richtung Peter Rot-Strasse fliehen. Der Mann erlitt leichte Verletzungen, als er zu Boden stürzte. Die Angreifer beschrieb er als jung und osteuropäisch. SDA

## PPP: Ausbau statt Abschaffung

**BASEL.** Das beliebte Schulfach Philosophie/Psychologie/Pädagogik bleibt, dafür wird bei Bedarf die freie Schulwahl eingeschränkt: Dies beschlossen Erziehungsrat und -departement. Ab Schuljahr 2014/15 soll PPP neben dem Gymnasium am Münsterplatz auch am Wirtschaftsgymnasium an-

geboten werden, das International Baccalaureate auch am Gymnasium Bäumlihof. Dafür soll die gleichmässige Verteilung nun auf anderem Weg erreicht werden: Wenn sich deutlich mehr Schüler für ein Schulhaus anmelden als vorgesehen, werden einige per Losentscheid umgeteilt. SDA